

Ein Leben - ein Abenteuer

In ganz Württemberg gibt es keinen schlimmeren Räuber als Hannikel. Überall, wo sein Name auftaucht, fangen die Menschen an zu zittern vor Angst. Jahre lang hat er Furcht und Schrecken verbreitet - bis zu jenem Tag, als er am 5. April 1786 mit dem Mord an einem herzoglich-württembergischen Grenadier einen großen Fehler macht. Ab diesem Moment befindet sich Hannikel mit seinen loyalsten Männern auf der Flucht vor Jacob Schaffer. Was sich anhört wie eine erfundene Abenteuergeschichte, ist alles andere als ein reines Fantasieprodukt. Es ist harte Realität und historisch belegt. Was Ende des 18. Jahrhunderts im Schwarzwald und im Elsass genau geschah, erfährt man in "Rüberleben". Lukas Hartmann verleiht mit seinem Roman der Vergangenheit neues Leben und macht aus ihr eine spannende Lektüre.

Hannikel ist ungefähr 40, als er sich mitsamt seiner Sippe auf die Suche nach einem sicheren Ort macht. Ihm dicht auf den Fersen ist Jacob Schaffer. Der Oberamtmann von Sulz ist besessen von der Aufgabe, Räubern und Zigeunern ein für allemal das Handwerk zu legen. Schreiber Wilhelm Grau ist stets hautnah dabei und hält für die Nachwelt seine Eindrücke und Erlebnisse fest. Doch bei der Jagd auf die Hannikel-Bande kommen Grau erste Zweifel, ob der Feind tatsächlich so böse ist, wie Schaffer ihn so gerne darstellt. Er sieht den Menschen und nicht den Verbrecher, der für einen Mord büßen soll. Insbesondere Hannikels elfjähriger Sohn Dieterle hat es ihm angetan. Die Frage, ob nicht in jedem ein Räuber steckt, lässt Grau nicht mehr los und stürzt ihn in einen großen Zwiespalt ...

Diese Leichtigkeit, mit der Lukas Hartmann seine Geschichten schreibt, verbunden mit emotionaler Tiefe und großer Sprachkraft macht jeden seiner Romane zu einem Hochgenuss, den sich kein Leser entgehen lassen sollte. Auch "Rüberleben" gehört zu der Sorte Buch, die an literarische Kunst erinnert und deshalb unglaublich gute Unterhaltung über viele Stunden schenkt. Diese Geschichte ist ein Geschenk, das man unbedingt annehmen sollte, denn sonst verpasst man fesselnde Spannung und starke Gefühle. Der Schweizer Schriftsteller ist ein Virtuose, der mit den Worten und der Fantasie spielt. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: ein historischer Roman, der zu einem Vergnügen für das Herz wird. Das gelingt nicht jedem - Hartmann hingegen mit einer Lockerheit, die den Leser ab der ersten Seite begeistert.

Susann Fleischer 27.02.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info